

Delegiertenkonferenz der AWMF 05.11.2016

TOP 7 - Leitlinien:

Heterogenität, Interdisziplinarität, Evidenz

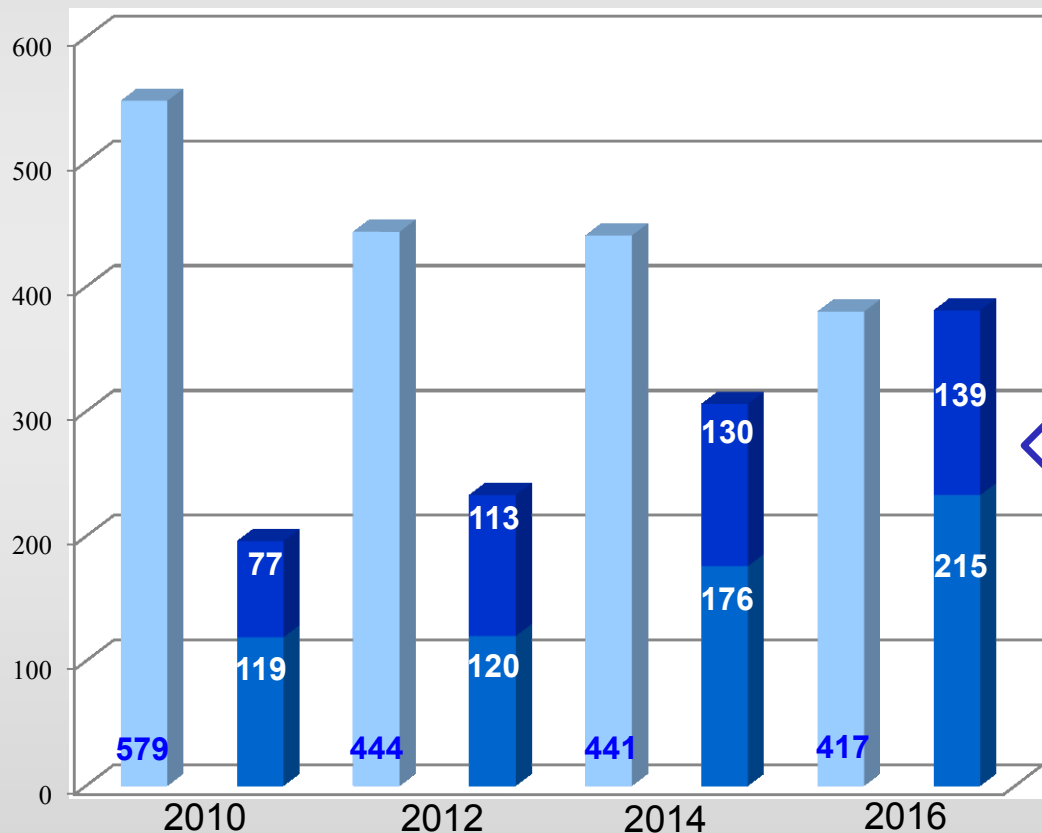
C. Spies, I. Kopp

Leitlinien im AWMF-Register 2010- 2016

S1: Handlungsempfehlungen von Expertengruppen

S2: Leitlinien basierend auf Evidenz (S2e) oder Konsens eines repräsentativen Gremiums (S2k)

S3: Leitlinien basierend auf Evidenz und Konsens eines repräsentativen Gremiums



Angemeldete
LL-Projekte
Nov. 2016: 374*

S3: 108
S2: 179
S1: 87

11 NVL, 19 OL

Patienten-
versionen
63

* davon: 116 Neuanmeldungen; 258 Aktualisierungen (70 mit Klassen-upgrade)

27. Leitlinienkonferenz der AWMF

Freitag, 11. 11. 2016, 10⁰⁰ bis ca. 16⁰⁰Uhr - Berlin, Hotel Mercure MOA

Wie kommt die Evidenz in die Leitlinie? Strategien von Fachgesellschaften zum Umgang mit Methodik, Technik, Finanzierbarkeit

G. Dreier (DRKS/DSZ-HNO)

F. Kunath (UroEvidence)

F. Fichtner (DGAI)

S. Zelman Lewis, E. Scrivens (Doctor Evidence/GROWTH)

Heterogenität von Leitlinien: Themen, Zielhorizonte, Anwenderversionen

M. Nothacker (AWMF-IMWi)

A. Nast (DDG)

M. Scherer (DEGAM)



27. Leitlinienkonferenz der AWMF

Freitag, 11. 11. 2016, 10⁰⁰ bis ca. 16⁰⁰Uhr - Berlin, Hotel Mercure MOA

10¹⁵-13¹⁵ **Wie kommt die Evidenz in die Leitlinie? Strategien von Fachgesellschaften zum Umgang mit Methodik, Technik, Finanzierbarkeit**

10¹⁵-10⁴⁵ **Zyklus der Generierung von Evidenz - Zusammenarbeit von Studienregistern und Studienzentren der Fachgesellschaften**
G. Dreier (DRKS/DSZ-HNO)

10⁴⁵-11¹⁵ **Evidenzsynthese und Wissenstransfer - Klinik und Methodik Hand in Hand**
F. Kunath (UroEvidence)

11¹⁵-11⁴⁵ **Evidenzbewertung durch Experten in Arbeitsgruppen**
F. Fichtner (DGAI)

11⁴⁵-12⁴⁵ **Turning data into knowledge using customized support**
S. Zelman Lewis (Doctor Evidence / GROWTH)
E. Scrivens (Client Services / GROWTH)

12⁴⁵-13¹⁵ **Diskussion zum Erfahrungsaustausch**

13¹⁵-14⁰⁰ **Pause und Imbiss**

14⁰⁰-15³⁰ **Heterogenität von Leitlinien: Themen, Zielhorizonte, Anwenderversionen**

14⁰⁰-14²⁰ **Entwicklung des Leitlinienregisters - Kohärenz und Interdisziplinarität (?)**
M. Nothacker

14²⁰-14⁴⁰ **Interdisziplinarität und überlappende Themenbereiche in Leitlinien - Beispiel Dermatologie**
A. Nast (DDG)

14⁴⁰-15⁰⁰ **Umgang mit unterschiedlichen Settings und Anwenderversionen - Beispiel Hausärztliches Setting**
M. Scherer (DEGAM)

15⁰⁰-15³⁰ **Diskussion zum Erfahrungsaustausch**

15³⁰-16⁰⁰ **Ausblicke und Verabschiedung**

Überarbeitung der Interessenkonflikt-Regel: Betaversion zur Praxistestung verfügbar

Erklärung

1. Allgemeine Angaben

Name, Vorname, Titel

2. Direkte, finanzielle Interessen

Hier werden entsprechend §139b SGB V finanzielle Interessen der Einrichtung, für die Sie tätig sind, angegeben (z.B. Arzt, Auftragsinstituten, Versicherungen/Versicherungsstr. Selbstverwaltung, Stiftungen, oder anderen Geldgebern).

Arbeits- / Posit

Art der Beziehung/Tätigkeit	Name des/der Kooperationspartner/s
Berater-/Gutachtertätigkeit	
Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	
Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	
Autoren-/oder Coautorenschaft	
Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien	
Eigentümerinteressen (Patentrecht, Aktienbesitz)	

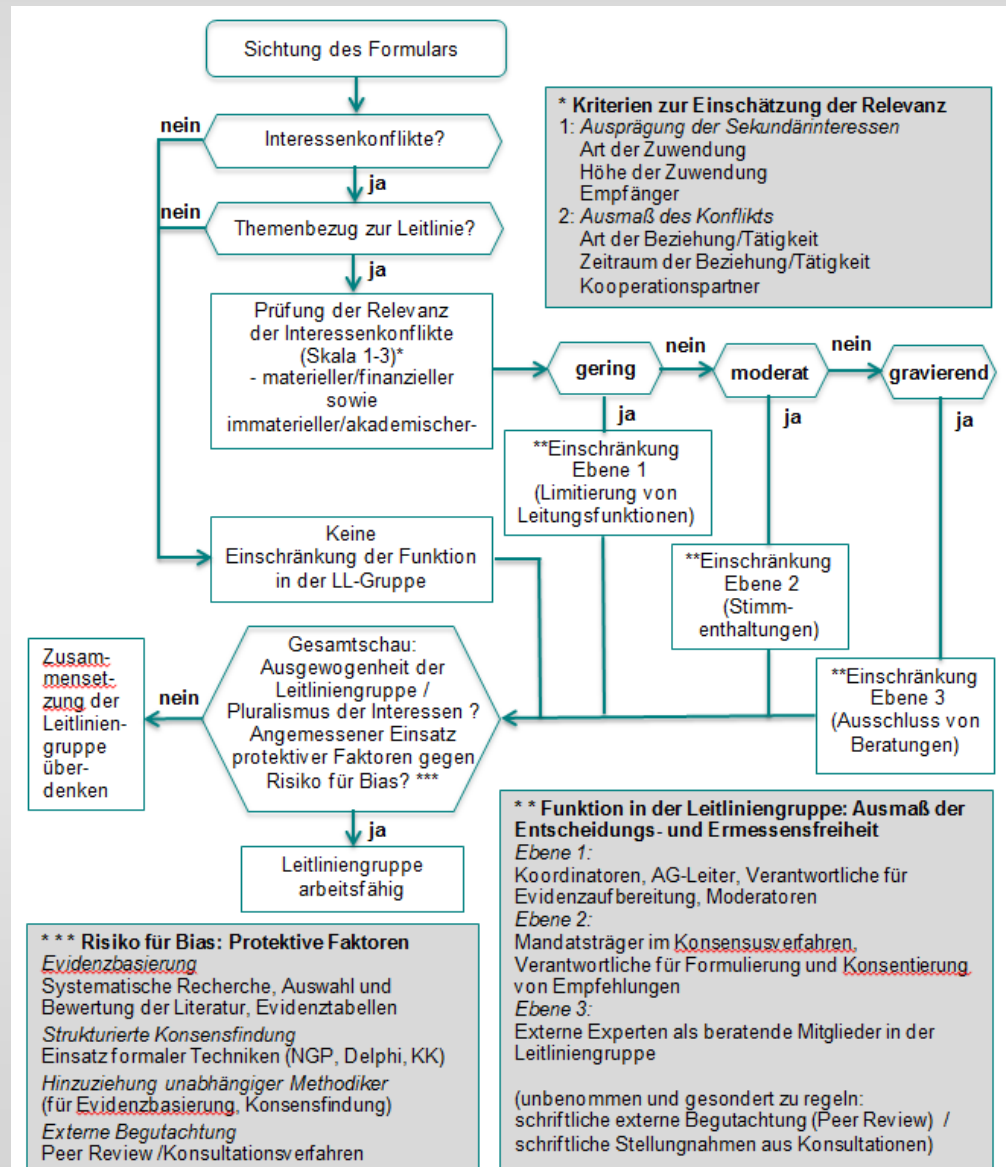
3. Indirekte Interessen

Hier werden persönliche Beziehungen zu Standpunkten sowie Schwerpunkte klinischer Tätigkeiten angegeben. Hierunter fallen auch solche, die indirekt mit dem Thema verbunden sind:

- Sind oder waren Sie in Wissenschaftlichen Verbänden, Verbraucherververtretungen oder anderen Organisationen tätig?
- Können Sie Schwerpunkte Ihrer wissenschaftlichen oder klinischen Tätigkeit in der Leitliniengruppe thematisieren?
- Waren Sie an der inhaltlichen Gestaltung der Leitlinie beteiligt?
- Haben Sie persönliche Beziehungen zu den Kooperationspartnern der Leitliniengruppe?

Machen Sie bitte in folgender Tabelle zu:

Art der Beziehung/Tätigkeit	
Mitgliedschaft /Funktion in Interessenverbänden	
Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeiten, Publikationen	
Schwerpunkte klinischer Tätigkeiten	
Federführende Beteiligung an Fortbildungen/Ausbildungsinstituten	
Persönliche Beziehungen (als Partner oder Verwandter 1. Grades) zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft	



Berliner Forum der AWMF

Donnerstag, 08. 12. 2016, 10⁰⁰ -16³⁰Uhr - Berlin, Hotel Mercure MOA

Leitthema:

Kooperation von forschenden Unternehmen und wissenschaftlicher Medizin

Teil 1: Interessen, Interessenkonflikte und Transparenz

Plenarvorträge:

C. Spies, A. Wienke, I. Kopp (AWMF)

H. Diener (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V., FSA)

W. Wodarg (Transparency International Deutschland)

Arbeit in Themenspezifischen Gruppen (Moderation):

-Studien und Publikationen (J.-J. Schnorr, DLR)

-Kongresse und Fortbildungen (H. Schäfer ÄKB)

-Leitlinien (I. Kopp, AWMF)

Berliner Forum der AWMF

Donnerstag, 08. 12. 2016, 10⁰⁰ -16³⁰Uhr - Berlin, Hotel Mercure MOA

ab 9:00	Registrierung der Teilnehmer und Morgenkaffee
10:00 - 10:10	Begrüßung und Ziele dieses Berliner Forums <i>R. Kreienberg, Präsident der AWMF</i>
10:10 - 12:30	I. Plenarsitzung: Interessen und Umgang mit resultierenden Konflikten Vorsitzende: <i>H.-J. Meyer, G. Ertl (AWMF)</i>
10:10 - 10:25	Empfehlungen der AWMF zum Umgang mit Interessenkonflikten bei Fachgesellschaften: Grundsatzpapier der ad hoc Kommission 2010 und Stand der Überarbeitung 2016 <i>C. Spies (AWMF)</i>
10:25 - 10:40	<i>Diskussion</i>
10:40 - 10:55	Transparenz in der Pharmaindustrie: Erfassung und Publikation von Zuwendungen <i>H. Diener (FSA)</i>
10:55 - 11:10	<i>Diskussion</i>
11:10 - 11:25	Transparenz in Leitlinien - Dokumentation von Interessen: Was ist im AWMF-Regelwerk abgebildet? <i>I. Kopp (AWMF)</i>
11:25 - 11:40	<i>Diskussion</i>
11:40 - 11:55	Interessen und Interessenkonflikte: Was läuft falsch? <i>W. Wodarg (Transparency International Deutschland)</i>
11:55 - 12:10	<i>Diskussion</i>
12:10 - 12:25	Gefangen in der eigenen Kompetenz? Von Beziehungen zwischen Individualwissenschaftlern und Fachgremien <i>A. Wienke (AWMF)</i>
12:25 - 12:40	<i>Diskussion</i>

12:40 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:15 **II. Arbeit in themenspezifischen Gruppen**

Studien und Publikationen	Kongresse und Fortbildungen	Leitlinien
---------------------------	-----------------------------	------------

<i>Moderation: J.-J. Schnorr (DLR)</i>	<i>Moderation: H. Schäfer (ÄKB)</i>	<i>Moderation: I. Kopp (AWMF)</i>
--	-------------------------------------	-----------------------------------

Erfahrungen der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften und Erwartungen von Institutionen
- geladene Diskutanten und Teilnehmer des Berliner Forums -

15:15 - 15:30 **Kaffeepause**

15:30 - 16:15 **III. Plenarsitzung: Kurzberichte der AGs und Diskussion - Schlüsselfragen und Perspektiven**

Moderation: *C. Herrmann-Lingen (AWMF)*

16:10 - 16:30 **Zusammenfassung und Ausblick auf das Berliner Forum 2017 zum Leitthema**
(R. Kreienberg, AWMF)

Vorankündigung



12-16 September 2017, Kapstadt
<http://www.globalevidencesummit.org/>